

Quartalsbericht Juni 2017

Der Ökotourismus



Die Definition des Ökotourismus ist ein neueres Konzept, das seinen Ursprung in den späten Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts hat. Es wurde in Europa aus der Vorstellung des „grünen“ Tourismus entwickelt.

Im Laufe der Zeit haben sich das Verständnis des Ökotourismus, und entsprechend auch seine genaue Beschreibung, stetig verändert, doch seit 1999 gilt weltweit die Definition der *“Internationalen Union zur Erhaltung der Natur”*:

“Ökotourismus ist eine verantwortungsvolle Form des Reisens in naturnahe Gebiete, die zum Schutz der Umwelt, des Kulturerbes und zum Wohlergehen der lokalen Bevölkerung beiträgt und dabei noch wirtschaftlich sinnvoll und vorteilhaft für die Bevölkerung ist.”



Die Werte des Ökotourismus basieren also auf: Respekt für die Natur, Achtung der lokalen Kultur, Umweltschutz, Beobachtung der Umwelt und ihrer Veränderungen, angepasste und notwendige Nutzung der natürlichen Ressourcen. Wo natürliche Ressourcen (Pflanzen, Tiere, Quellen, Gewässer usw.) in Gefahr oder vom Aussterben bedroht sind, gehört auch die Suche nach Alternativen dazu, damit wieder ein Gleichgewicht angestrebt und ein langfristiges Überleben gesichert werden kann.



Der Ökotourismus ist auch für uns ein wirksames Mittel, um auf die biologische Vielfalt unseres Naturschutzgebietes hinzuweisen, auf die lokale Kultur aufmerksam zu machen wie auch für die Umwelterziehung von Kindern und Erwachsenen. Ausserdem kann er mithelfen, Einnahmequellen für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Als Organisation sind wir uns der Bedeutung dieses Konzepts bewusst und haben nach den Richtlinien des Ökotourismus einige kleinere Projekte entwickelt: die Erstellung eines speziellen Amphibien-Reptilien-Pfades, die Anlegung eines *Arboretum* (natürlicher Baumgarten) mit einheimischen Arten und die Einrichtung eines ökologischen Klassenzimmers. Ebenso wurde ein bestehender Weg im Wald verbessert, um den Touristen den Zugang zu einigen Natur-Attraktionen dieser Gegend zu erleichtern.

Bau eines ökologischen Klassenzimmers



Im vergangenen Trimester wurde der Umbau im Erdgeschoss des Haupthauses in Chilamate abgeschlossen, und das Klassenzimmer für 45 Personen kann ab sofort benutzt werden. Für die Verpflegung von Gruppen steht auch eine Küche/Essraum zur Verfügung.

Die neue Infrastruktur wird es uns ermöglichen, Schulklassen auf Bildungstouren zu empfangen und ihnen Teile unseres Programmes für Umwelterziehung zu präsentieren.



Ebenso eignen sich die Räumlichkeiten für Kurse, Weiterbildungen, ökologischen Tourismus und Zusammenkünfte der lokalen Bevölkerung.

Essraum für die Landarbeiter

Als Organisation ist es uns ein Anliegen, dass unsere lokalen Angestellten von guten Arbeitsbedingungen profitieren können. So wurde im Laufe dieses Jahres ein Raum hergerichtet, der als Ess- und Freizeitraum den Arbeitern zur Verfügung steht. Seit Kurzem können sie nun in diesem Raum ihr Mittagessen einnehmen, sich ausruhen und ihre Teamsitzungen abhalten.



Programm Umwelterziehung

Im Berichtsquartal wurde der erste Workshop dieses Jahres in sieben benachbarten Primarschulen durchgeführt. Das Thema "Nahrungskette" wurde insgesamt mit 400 Schülern bearbeitet. Dabei gilt es zu erwähnen, dass in diesem Jahr das Programm in Zusammenarbeit mit der *Universidad Estatal a Distancia (UNED)* angeboten wird.

Workshop für Umwelt-Mentoren

Ein erklärtes Ziel in der Zusammenarbeit mit der Universität *UNED* ist die Ausweitung unseres Umwelterziehungsprogrammes auf den ganzen Kanton Sarapiquí. Im April konnten wir einen ersten Workshop für Studenten anbieten, die sich auf dem Gebiet der Umwelterziehung ausbilden und später als Umwelt-Mentoren bei verschiedenen Gruppen engagieren möchten. Damit werden wir in Zukunft über genug befähigtes Personal verfügen und können eine grössere Anzahl von Schulen abdecken.



Verein für integrale Entwicklung von California Tico

Ecovida wurde zur Gründungsversammlung des Vereins für integrale Entwicklung im benachbarten Weiler California Tico eingeladen. Der Verein wird Hand in Hand arbeiten mit der nationalen Kommission für Gemeindeentwicklung und hat zum Ziel, Projekte zu entwickeln und zu realisieren, welche zur Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner beitragen. Wir freuen uns darauf, in Zukunft gemeinsame Projekte zu verwirklichen.



Rettung und Freilassung von Wildtieren

In den letzten drei Monaten wurden 5 Tiere von 4 verschiedenen Arten in unserm Schutzgebiet freigelassen: Ein Brüllaffe (*alouatta palliata*), zwei Boas (*boa constrictor*), ein Kaiman (*caiman crocodilus*) und eine falsche (ungiftige) Korallschlange (*erythrolamprus mimus*).



Anlegung eines Weges für den Ökotourismus in Chilamate

Seit geraumer Zeit wurde ein Rundweg für Naturliebhaber geplant, und im Juni konnten die notwendigen Feldarbeiten in Chilamate fertiggestellt werden. Der Weg ermöglicht den Besuchern auf geführten Touren die Natur im tropischen Regenwald zu beobachten, ohne dass dadurch unerwünschte Einflüsse auf die Tier- und Pflanzenwelt entstehen.



Umweltausstellung 2017



Die *Universidad de Costa Rica (UCR)* hat das Refugio Lapa Verde dazu eingeladen, an ihrer Umweltausstellung einen Stand aufzustellen mit Informationen über die Ecovida Stiftung und das Naturschutzgebiet in Chilamate und Pueblo Nuevo. Der Stand wurde besetzt von unserem Biologen Alejandro Matthey und der Projektassistentin Daniela Sánchez, die vielen interessierten Studenten Red und Antwort standen. Ebenso konnten vielversprechende Kontakte mit Organisationen geknüpft werden, die für eine eventuelle spätere Zusammenarbeit in Frage kommen.

Praktikanten der Technischen Schule Sarapiquí



Unsere Beziehungen zur Technischen Schule von Puerto Viejo sind weiterhin sehr gut, und die Praktikumsplätze im Refugio Lapa Verde sind bei Lehrern und Schülern gefragt. Im vergangenen Quartal haben 8 Jugendliche der Studienrichtungen Ökotourismus, ländlicher Tourismus und Agroökologie in unserm Schutzgebiet mitgearbeitet. Die Burschen und Mädchen haben gute Arbeit geleistet in unserer eigenen Baumschule, beim Erstellen des neuen Weges, bei der Verschönerung des Gartens und der Umgebung sowie bei einigen Unterhaltsarbeiten. Ohne Zweifel profitieren beide Institutionen von dieser Zusammenarbeit!

Umweltarbeiten für Bandera Azul im Río Sarapiquí



Als Teil der Zusammenarbeit mit andern lokalen Organisationen für den biologischen Korridor *San Juan-La Selva*, nehmen wir aktiv Teil am Schutz des Flusses Sarapiquí; dazu gehört die Beobachtung und Diagnostik sowie die Säuberung des Gewässers. Unsere Mitarbeiterin Daniela Sánchez hat auf einem Bootsausflug Daten über die Verschmutzung des Flusses aufgenommen und gleichzeitig sichtbaren Abfall eingesammelt.

Grosser Welt-Vogelbeobachtungstag (Global Big Day)



Am vergangenen 13. Mai wurde auf globaler Ebene der internationale Vogelbeobachtungstag begangen. Die Organisatoren dieses Events konnten auf die Mithilfe von 19'000 Personen in 145 Ländern zählen. Wie schon oft, war unser Schutzgebiet Schauplatz für die Vogelzählung, die von Vogelliebhabern aus der Region und Freunden unseres Projektes durchgeführt wurde. Das erfreuliche Resultat ist, dass Costa Rica weltweit zu den 10 Ländern mit dem grössten Vogelbestand gehört und mit dem 9. Platz als vogelreichstes Land von Zentralamerika zählt.

Wir danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Das Lapa-Verde-Team